

Tag 19 (Dienstag, 21.7.2009 – Substitution Day)

Page, AZ

Als wir heute morgen aus dem Fenster schauten. Dichter Wolken verhangener Himmel. Dann gab es auch noch viel zu wenig Platz beim Frühstück. Wir mussten alles mit aufs Zimmer nehmen und da essen, da nach einiger Zeit immer noch kein Tisch frei wurde. Kann man nicht mal Motels rausstellen, in denen Busse absteigen. Die sollte man meiden.

Aber ein Blick über den Lake Powell zeigte in Utah ein paar blaue Stellen.

Daher fuhren wir über die Brücke am Glen Canyon Dam erst mal auf die andere Seite und querten wieder die Stateline zwischen Arizona und Utah. Wir verlieren eine Stunde.

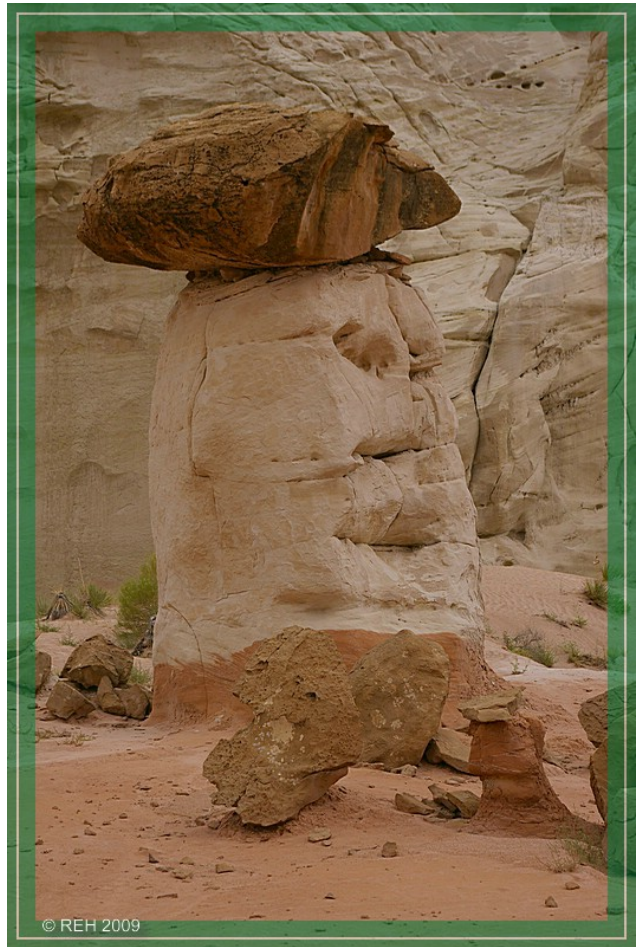
In Big Water fahren wir das BLM Visitor Center des GSENM an, einerseits um die Dinosaurier Exhibit zu sehen (enttäuschen) und andererseits nach dem Weg zu den Toadstool und Wahweep Hoodos zu fragen.

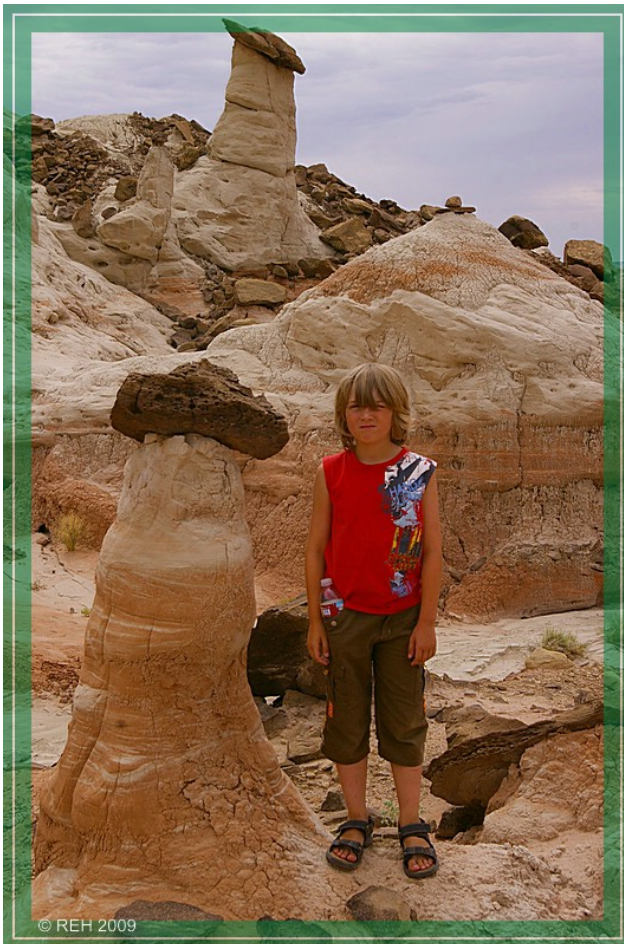
Für beide Locations gibt es farbige Karten. Die Nordzufahrt zu den Wahweep Hoodos, nach der ich und ein Franzose (???) fragten, sein zur Zeit nach dem Regen nicht befahrbar. Von Süden seien es 4 Meilen oneway. Damit für mich No Go.

Also führen wir bis zum Mile Marker 19, um auf dem dortigen Trailhead Parkplatz unser Auto abzustellen und den Trail zu den Toadstool Hoodos zu machen (1.6 Meilen Roundtrip – insgesamt mit Klettern werden es wohl 2 gewesen sein). Aus wenn es keiner glaubt: ja ich bin schon wieder gewandert!!!



Eine sehr schöne Location, die uns sehr gut gefallen hat.





Nach ca. zwei Stunden waren wir am Auto und fuhren die 89 noch ein Stückchen weiter zur Paria Contact Station. Nein wir wollten nicht zur Wave. Ich wollte mich nach dem Zustand der House Rock Valley Road erkundigen, da ich vorhatte den Loop zur 89A zu fahren. Der Zustand sei bumpy, aber ansonsten normal zu fahren. Dort hätte es nicht geregnet. Draußen hingen die Zahlen der Wave-Verlosung. Gestern waren es nur 13, heute aber 30. Montag scheint ein guter Tag zu sein, denn in der Vorwoche waren es am Montag nur 11.

So biegen wir nach ein paar weiteren Meilen auf der US89 links in die House Rock Valley Road ab. Zunächst ist der Weg wirklich bumpy und man muss ein wenig langsam und vorsichtig fahren. Am Wire Pass Trailhead machen wir eine kurze Pause, da dort ein Häuschen ist. Vier süddeutsche Wanderer kommen erschöpft, aber glücklich zurück. Wo waren sie wohl?

Die HRVR erreicht die Stateline von Utah nach Arizona (wieder eine Stunde zurück) und die Straße wird dort schlagartig besser. Man kann teilweise recht schnell fahren. Gleichzeitig erreichen wir das Vermillion Cliffs NM – ein erst 2000 eingerichtetes neues NM, was allerdings fast vollständige Wildniss ist. Nur wenige Erschließungen existieren.



Ein paar Meilen weiter zweigen ein paar Dirt Roads ab, die Felsen links am Klippenrand sehen auch interessant aus. Irgendwie verbinde ich das mit der White Pocket. Aber da ich da keine Infos und Ausdrücke mit habe, verzichten wir lieber auf einen Abzweig (im nach hinein scheint mein Gedächtnis doch richtig zu sein – dort wäre es wohl zur White Pocket gegangen). Nächstes Mal...



Am Condor Overlook zeigen sich leider keine dieser Greifvögel, obwohl mich die Dame in der Paria Station darauf hingewiesen hatte. Schade...
Nach ca. 30 Meilen Dirtroad erreichen wir die US89A und folgen dieser links. Erstes Ziel sind die Cliff Dwellers. Riesige abgebrochene Felsbrocken, die teilweise auch in Häuser eingebaut sind.



In der benachbarten Lodge trinken wir erst mal einen Kaffee. Dann wird das bekannteste Motiv abgelichtet.



Entlang der Vermillion Cliffs, die dem NM den Namen gegeben haben, nähern wir uns dem Colorado zwischen Lake Powell (Glen Canyon Dam) und Grand Canyon. Die Navajo Bridge führt bei Marble Canyon über denselben Canyon des Colorado River. Die Bridge ist eigentlich eine Doppelbrücke. Links die alte (jetzige Fußgängerbrücke) – und rechts die neuere Autobrücke.



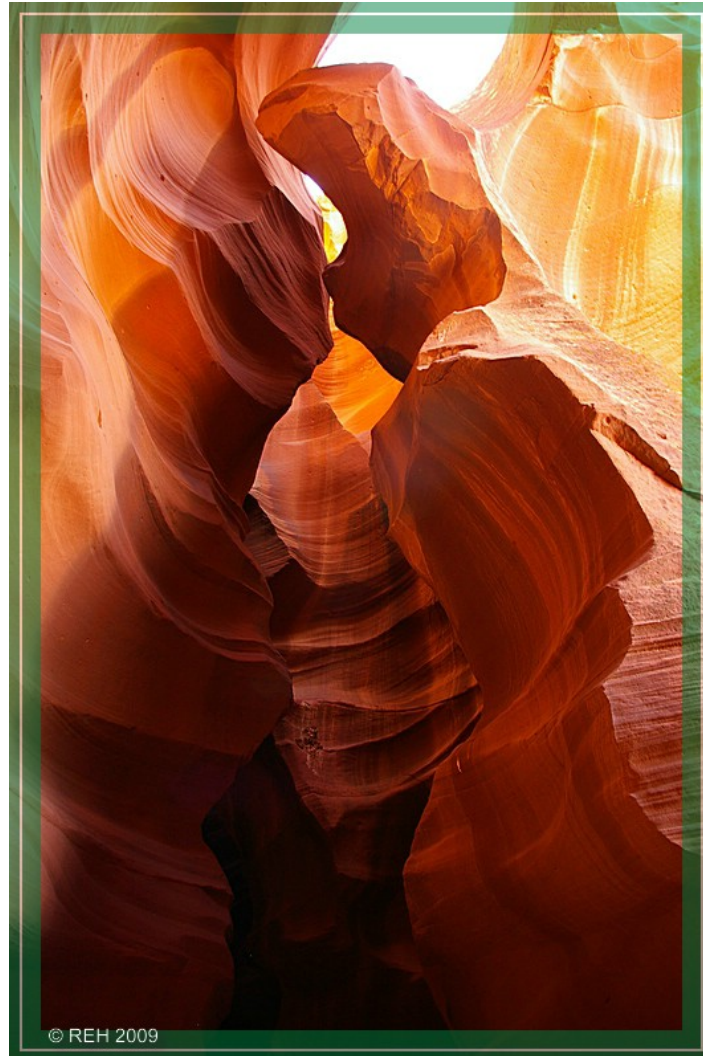
Dort wird gerade waghalsig die Brücke inspiziert.



Mit der Brückenüberquerung sind wir wieder im Navajo Gebiet (wieder eine Stunde vor). Über die 89A und 89 bewegen wir uns dann wieder auf Page zu (wieder eine Stunde zurück). Mittlerweile gibt es riesige blaue Wolkenlücken und das Wetter ist wieder deutlich besser geworden. Also biegen wir kurz vor Page wieder auf die UT98 ab, um unseren ursprünglichen Plan vielleicht doch noch auszuführen. Ach ja: wir sind wieder im Navajo Gebiet (eine Stunde vor – wie spät ist es jetzt eigentlich?).

Kurz vor dem Kraftwerk biegen wir links ab zum Lower Antelope Canyon. Nur schließen die gerade. Als wir heraus fahren, kommen uns allerdings noch ca. 6 Fahrzeuge entgegen. Die hätten

ruhig noch ein wenig länger aufmachen können. Gegenüber auf dem Platz bei Upper Antelope Canyon ist noch mehr los. Also schnell herüber. Die letzte Tour beginnt gleich. Schnell – schnell. Bezahlen. Es reicht nicht mal mehr, mein großes Stativ, das ich eigentlich nur deswegen die ganze Zeit transportiert habe, einzupacken. Es bleibt nur das Ministativ aus dem Kamerarucksack. Auf einer abenteuerlichen Sandpiste geht es mit dem Navajoführer ca. 10 Minuten bis zum Eingang des Canyon. Und dann tauchen wir ein in eine Wunderwelt von Licht und Farbe.





Nach der Rückkehr wollen wir noch in den Pool des Best Western bevor wir Abendessen. Brrr ist der kalt. Und auch der Hot Tub ist alles andere als hot.

Danach geht es noch zu Dams Bar und Grill und nach ein wenig Rumstöbern in Dams Shopping Arcade ins Hotel zurück.

Insgesamt ein sehr schöner Tag, der eigentlich ganz anders geplant war.

Übernachtung: Best Western Arizona Inn, 102\$ inkl. Tax

Essen: Dams Grill and Bar Page, 48\$ inkl. Tip

Gefahrene Meilen: ca. 130 Meilen